

1696 April 21.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER], RAETEN UND BUERGERAUSSCHUSS  
 DER STADT ZUG [AN AMMAENNER, RAETE UND GEMEINE LANDLEUTE  
 DES AEUSSEREN AMTES ZUG]

"Obzwehr ... [sie, die Adressaten], under dem Namen Amann rächt undt gemeinen  
 landtleuten der 3 lobliche Gemeinden von Euweren 3 Weiblen [d.h. von Aegeri,  
 Menzingen und Baar, (Christoph A n d e r m a t t)] in diser heiligen wochen  
 [Karwoche, am 21. April war Karsamstag] eingebrachtes schriben wegen eines  
 Sehr bedenckhlichen ... enthalts [Frage, ob 1695 an der Bundesbeschwörung mit  
 dem Bischof von Basel, Wilhelm Jakob R i n c k v o n B a l d e n s t e i n, <sup>1</sup>  
 von Stadt und Amt Zug zwei oder drei Gesandte hätten teilnehmen dürfen] unns  
 Sehr in hefftigist bestürzt, hat unns demnach nit weinige in hohe Verwunderung  
 gesezt, dass Jhr dis eüwer neuwerliches beginen an unns bringen lassen, eben  
 Zue diser so heiligen Zeit ..." Obwohl es in diesen Tagen angebracht  
 gewesen wäre, dass "unser aller thuon undt gedanckhen wort undt werckh  
 allein gewidmet Sein solten dem güetigsten Gott umb das höchste werckh unnse-  
 rer ... erlössung die schuldigste erkanthus undt danckh Zue erstatten", hät-  
 ten sie, Ammann, Räte und Bürgerschaft, es dem Frieden zuliebe  
 als gut erachtet, ihnen auf ihr Schreiben eine Antwort zukommen  
 zu lassen. So möchte man ihnen denn versichern, "dass wir in deme  
 So eüch mit der früntintischen Puntserneüwerung [Bundesbeschwörung in  
 Pruntrut] in abschickhung des triten gesantens begegnet, gantz undt gar kein  
 ursach nach deren einige schuldt tragen, heten eüch noch damahll, wie nit we-  
 niger für das künfftige disere Ehr gantz wohll undt von hertzen gonen mögen,  
 undt von dessentwegen unns ein anders Zuegetrauwet wirdt, So geschicht unns  
 wisslich daran unrecht ..." Man möchte daher erneut bekräftigen, dass  
 man [von seiten der Stadt] den Inhalt des Libells [von 1604] ge-  
 treulich beobachten wolle, "hoffe aber nit, das nach deselben gesunden  
 Verstand Unns ein mehrers besonders we[gen] dises 3ten ritts oder gesantschafft  
 Unns Zue intresiren oder zue erklären köne oder möge angemotet werden. Wan  
 aber die lobl. [VII kath.] ohrt [LU, UR, SZ, UW, FR, SO, AI] So [1604] dises  
 libell gemacht wider verhoffen finden können dan Wir Zue manutention diser 3ten  
 gesantschafft obligiert, wollen wir auch hierin Unns mit billigkeit weisen  
 lassen, das aber ihr ... bis auf ervolgende fernere undt euch beliebigere ant-  
 worth, namblich umb behauptung diser 3ten gesantschafft mit euch Zue heben

undt Zue legen, schon Verleuffig euch erklehrt weder die lantsgemeindt noch Schwerttag halten Zuo lassen, alle expeditiones Von der gemeinen Cantzley eiweweren Namen einzuostellen, undt der grichtstab aus Seinem gewohnten ohrt nacher agery Zuo verlegen, halten wir dises unzeitige beginen für ein gantz unbefuogte Neiw Sinderung, die kein platz haben mag ... undt darwider [wir] Solemnissime protestieren." So möchte man sie denn bitten, an der künftigen Landsgemeinde und dem darauf folgenden Schwörtag nach altem Brauch teilzunehmen. "In Unverhoffenten widrigen fahll können Wir ... nit verhalten das die begerte Communication einlauffenter schriben damit wir nit Zuo Vorhabenter eigenseinniger Theill undt trennung zuo Consentieren scheinete undt den anfang darzue machent, Wie wir bishero ueblich gewessen, bis Zuo Versammlung eines Statt undt amts Raths Verschieben werden, Undt daher auch wider allen dannenhero entstehenten schaden undt Ungemach krefftigist protestiert haben wollen." Schliesslich sei auch noch zu befürchten, dass bei einem Verschieben der Landsgemeinde die Gefahr bestehe, dass die auf diesen Termin hin versprochene franz. Pension ausbleiben könnte.

---

Kopie - AH 43, 158-159

64

1692 Dezember 5.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN LANDAMMANN  
UND LANDRAT VON OBWALDEN, SARNEN

---

"Dass wir E.U.G.L.A.E. hiemit behelligen, ware Ursach, dass unser ... Stat-schriber [Wolfgang] V o g t unns in mehrerem berichtet hat, wie dass uff unser beschächne verwilligung unserem bauwmeister Hanns Conradt S p ä c k h, auff so gethanne uff der lobwürdigen Pfarkirchen zuo Sachslen undt selbigen herren Kirchenrächten Stehente, mit Jhrens ... Ohrts Cantzley Sigil bewahrete hinderlegte Obligation, gwüssens gelt were dargelyhen worden; Undt da Er nun Jüngsthin den ... [1691] verfallnen Zins habe ... Solicitieren lassen, wäre Jhme von dem H. Kirchenvogt in Antwohrt erfolget, dass die herren Kirchenrächt nit so weit verobligirt sein, auch bis zuo Jhrer entlassung nit Zinsen undt danzuomahlen erst mit Jhren versähnen Kirchenmitlen Zahlen wöllen. Wir aber können nit glauben, das solches Jhre vestgestelte meinung Sye sondern ehenter das Selbige, nach dem so Claren inhalt dero mit dem Cantzley Sigel bevesteter